

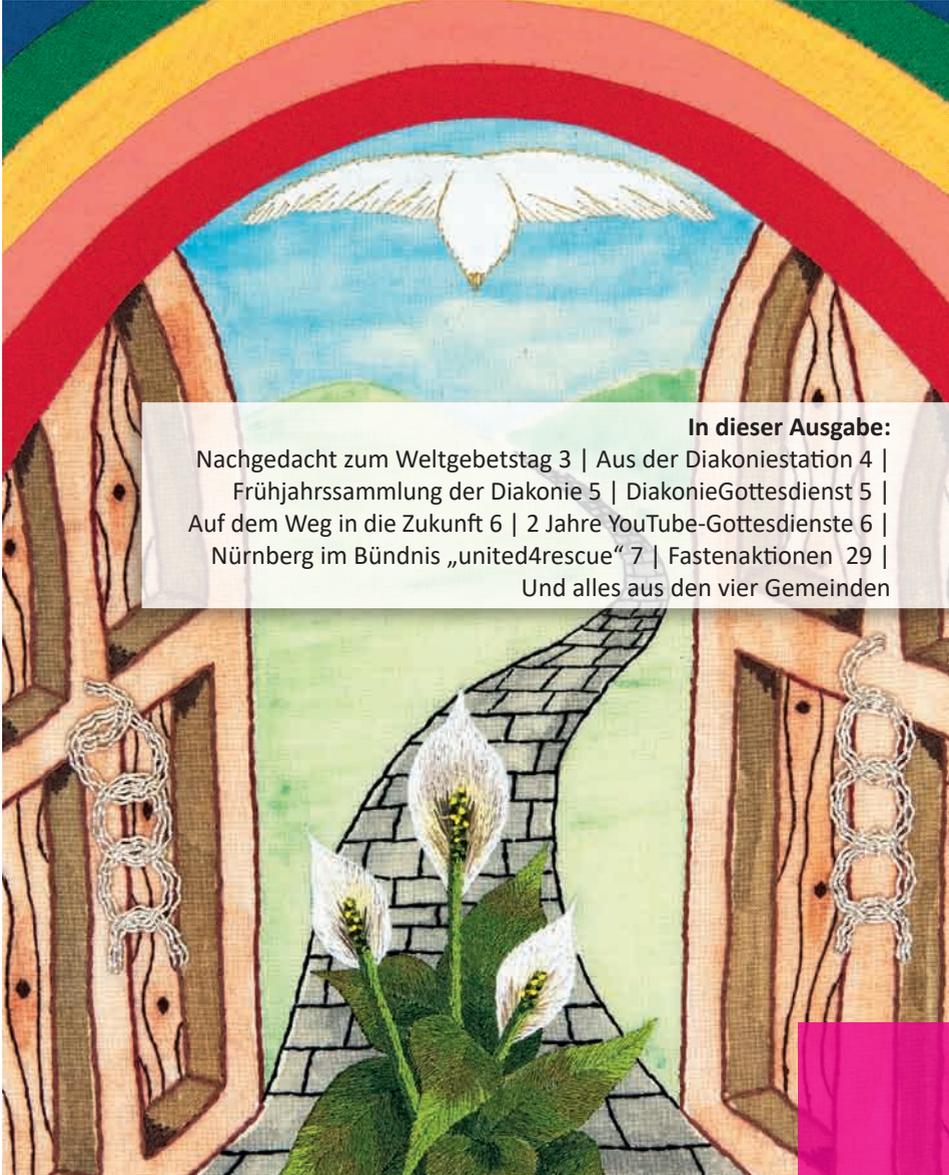
# Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



[www.evangelisch-in-langwasser.de](http://www.evangelisch-in-langwasser.de)

März 2022



## In dieser Ausgabe:

Nachgedacht zum Weltgebetstag 3 | Aus der Diakoniestation 4 |  
Frühjahrssammlung der Diakonie 5 | DiakonieGottesdienst 5 |  
Auf dem Weg in die Zukunft 6 | 2 Jahre YouTube-Gottesdienste 6 |  
Nürnberg im Bündnis „united4rescue“ 7 | Fastenaktionen 29 |  
Und alles aus den vier Gemeinden

Liebe Leserin,  
lieber Leser,  
beten, flehen,  
bitten, dabei  
ausharren und  
wachsam sein.  
Die wesentlichen  
Worte des Monats-



spruches passen genau zu allen Inhalten in diesem März. Vom Kirchenjahr her gesehen ist er geprägt durch die Passionszeit. Um das gemeinsame Gebet, das Wachbleiben und Ausharren hat Jesus seine Jünger im Garten Gethsemane gebeten. Worum genau sie bitten sollten, steht nicht im Text. Wir haben viele Anlässe und Ziele: Allem voran fällt sicher jedem von uns ein, dass Corona, die pandemische Fessel unseres gesellschaftlichen Lebens, ein Ende habe. Pfrin Petersen wird in „Nachgedacht“ zum Weltgebetstag zeigen, wo es in der vermeintlich heilen Welt westlicher Länder brennt. Die Diakonie erinnert mit ihrer Frühjahrssammlung daran, wie viele Menschen - Betroffene und Helfer - (nicht nur) unsere Fürbitte brauchen. Und dann hat wohl jeder von uns auch seine persönlichen und individuellen Themen für ein Gebet. Die Jünger in Gethsemane haben es nicht geschafft, wach zu bleiben und auszuharren. Das ist für mich auch Trost. Es zeigt mir, dass die Aufforderung im Monats-

spruch Anregung, Bitte, Zuspruch und Ermutigung ist. Sie ist Verheißung, aber nicht Bedingung für Gelingen und Erfüllung. Es ist Ostern geworden ohne das Zutun der Jünger.

Unser Gebet und unsere Fürbitten - auch wenn sie nur still „im Geist“ geschehen, sind deswegen nicht überflüssig. Sie öffnen die Augen für das, was nötig ist zu tun und für das, was uns geschenkt wird.

Bleiben wir wachsam! Es grüßt Sie

Marga Beckstein



Inhalt

Editorial/Inhalt .....	2
Nachgedacht von Griet Petersen .....	3
Aus der Diakoniestation .....	4
Frühjahrssammlung Diakonie .....	5
DiakonieGottesdienst .....	5
Auf dem Weg in die Zukunft .....	6
2 Jahre YouTube-Gottesdienste .....	6
Nürnberg bei „united4rescue“ .....	7
 <b>Paul-Gerhardt</b> .....	8-11
 <b>Passion</b> .....	12-15
<b>Gottesdienste</b> .....	16-17
 <b>Dietrich-Bonhoeffer</b> ....	18-21
 <b>Martin-Niemöller</b> .....	22-25
Evangelische Jugend .....	26-27
Förderer/Impressum .....	28
Fastenaktionen .....	29
Katholisch in Langwasser .....	30
Evangelisches Telefonbuch .....	31

Foto: Titelbild: „I Know the Plans I Have for You“ von der Künstlerin Angie Fox © 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.

WGT 2022: Zukunftsplan Hoffnung

Auf den Plakaten für den Weltgebetstag (WGT) lässt es sich nicht erkennen – erst in der Vergrößerung zeigt sich: Es handelt sich um eine Stickerei. Gefertigt hat sie die Gewandmacherin und Stickerin Angie Fox. Die Themen-„Fäden“ Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden durchziehen ihr Werk, ausgehend vom zentralen Bibeltext des WGT-Gottesdienstes aus Jeremia 29.

Dort findet sich der Brief des Propheten an die Menschen, die von den Babyloniern aus Jerusalem deportiert wurden, und die vor der Frage stehen: War unser Gott zu schwach, uns und den Tempel zu schützen? Oder hat Gott uns verlassen? - Falsche Propheten treten auf. Was sie wohl sagen? Vielleicht: Gott wird die Babylonier bald vernichten und ihr kommt im Triumph zurück. Oder: Lasst euch bloß nicht mit den Ungläubigen hier ein, vermeidet unbedingt jeden Kontakt und haltet die Türen geschlossen!

Während der Vorbereitung des Gottesdienstes durch die englischen, walisischen und nordirischen Frauen wurde über den Brexit entschieden, und die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auf... Auf dem Titelbild aber öffnen sich Türen und gute Aussichten, Ketten zerspringen, Blumen (hier eine „peace lily“ oder Friedenslilie) brechen durch den Asphalt, über allem schweben Regenbogen und Taube als Zeichen von Gottes Nähe. Denn Gottes Wort bei Jeremia machte einst Mut: Beheimatet euch hier! Sucht gemeinsam mit den Einheimischen nach Frieden und Gerechtigkeit und vertraut

darauf: Gott schenkt Hoffnung und eine gute Zukunft. Im Rückblick hat die Zeit des Exils wichtige Anstöße für die jüdische Theologie gegeben. Die Schriften der Tora gewannen ihre Form und Synagogen entstanden als Versammlungsorte. In der Gottesdienstordnung reagieren Lina, Emily und Natalie auf den Bibeltext. Es sind Frauen von heute, die unter Armut, häuslicher Gewalt und Einsamkeit litten -Probleme, die durch Corona nicht nur in England noch verstärkt wurden-, aber nun voll Freude erzählen, wie sie von Gott zu neuen Möglichkeiten für ihr Leben geführt wurden. Hoffnungsvoll kann auch stimmen, dass sich das soziale Engagement der Kirchen in England in der Pandemie stark erhöht hat. 8 von 10 Kirchen betreiben oder unterstützen inzwischen Angebote wie die Tafel. Und mit Guli Francis-Deqhani, einer geflüchteten Christin aus dem Iran, wurde 2021 erstmals eine Frau einer ethnischen Minderheit Diözesanbischofin der anglikanischen Kirche. Zeichen der Hoffnung für diese Welt ersehnen wir und suchen wir miteinander auch in Langwasser am 4. März. Dabei entzünden wir Hoffungslichter, und wir singen: „Du hast einen Plan für mich, du Ewige: Hoffungsfrohe Zukunft in Freiheit und Frieden. Du göttliche Lebendige, dir singe ich voll Vertrauen mein Lied.“



Ihre Griet Petersen

Foto: Titelbild Detail



## Quo vadis, Diakoniestation?



In der Fußnote unserer Website steht folgender Text zu lesen:

„Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Nah bei den Menschen zu sein, die Hilfe und Unterstützung benötigen, ist für die Diakonie ein zentrales Anliegen.“

Kürzlich mussten wir uns von einem verbitterten Angehörigen vorwerfen lassen, dass wir „keinen echten diakonischen Geist besitzen“. Was war passiert?

Seit über einem Jahr fehlt uns vorne und hinten das Personal. Vier unbesetzte Stellen bei den Fachkräften, ebenso unbesetzte Stellen im hauswirtschaftlichen Bereich. Erschwerend hinzu kamen Ausfälle von Mitarbeitenden aufgrund von Erkrankungen. Trotz intensiver Werbung konnten die Lücken bislang nicht aufgefüllt werden. Die Folge davon waren Ablehnungen bei Hilfesuchen und jede Menge an Überstunden bei den Mitarbeitenden. Wir mussten uns auf die Pflegebedürftigen beschränken, wo keine Angehörigen vor Ort waren, die einen Teil der Versorgung mit übernehmen konnten. Letztlich kam es auch zu Kün-

digungen von Pflegeverträgen wie in dem Fall des verständnislosen Angehörigen.

Der „Diakonische Gedanke“ hat also auch seine Grenzen. Die Zeiten sind vorbei, in denen Diakonissen für ein Taschengeld rund um die Uhr im Einsatz waren. Trotz des großartigen Engagements unserer Mitarbeitenden darf man nicht aus den Augen verlieren, dass diese hier nur angestellt sind und ein Recht auf Freizeit und Familie haben. Wenn uns also Kräfte fehlen, können wir nur begrenzt Hilfesuchende aufnehmen. Dies ist auch kein organisatorisches Problem von uns, sondern ein bundesweites Phänomen, genannt Pflegenotstand. Und das nicht erst seit Corona. Der Pflegeberuf bringt Einschränkungen mit sich wie Schichtarbeit und Dienste an Wochenenden und Feiertagen, was nicht mehr jeder und jede bereit ist zu erbringen. Freizeitgestaltung steht heutzutage für junge Menschen im Vordergrund.

Wo es mit unserer Diakoniestation in Zukunft hingehet? Ich weiß es nicht.

Markus Feix



Foto: Feix

## Hilfe bei der Bewältigung von Corona-Folgen Frühjahrssammlung der Diakonie vom 28. März bis 3. April



Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch

soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Stadtmission in Nürnberg mit der Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Die KASA in der Krellerstraße 3 hilft bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie. Sie ist erste Anlaufstelle im Netzwerk diakonischer Dienste und Einrichtungen. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Spende dieses sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Nürnberg. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)  
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01  
BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank  
Stichwort: Frühjahrssammlung

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

## DiakonieGottesdienst - 13. März Paul-Gerhardt-Kirche

Im Märzgemeindebrief 2021 hatte sie sich als neue evangelische Klinikseelsorgerin im ökumenischen Team des Südklinikums vorgestellt. Am 13. März predigt Pfarrerin Susanne Bammessel nun in unserem jährlichen DiakonieGottesdienst mit den KonfirmandInnen, zu dem wir alle LangwasserGemeinden um 10.30 Uhr herzlich in die Paul-Gerhardt-Kirche einladen. Einfühlsam wird Susanne Bammessel von ihrer Arbeit berichten und ihre Erfahrungen in der Begleitung kranker Men-

schen und ihrer Angehöriger, so wichtig gerade in diesen durch die Pandemie belasteten Zeiten, mit uns teilen. Die Klänge von PG-Brass werden uns dabei in Schwung bringen!



Foto: Ott

## Auf dem Weg in die Zukunft

Wie wird sich das Bild von „Evangelisch in Langwasser“ in den nächsten Jahren weiterentwickeln?

Die Landesstellenplanung (LStPlg) sieht für die Kooperation Langwasser ab dem Jahr 2025 statt den gegenwärtig 6,5 Stellen für hauptamtliche Arbeit nur noch vier Stellen vor. Aus diesem Grund hat sich Ende Januar der Langwasser-Ausschuss mit dem Team aller Hauptamtlichen in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche getroffen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln angesichts der schwierigen Herausforderungen, mit denen die LStPlg uns konfrontiert. Wie diese massive Stellenkürzung sinnvoll bewältigt werden kann, weiß gegenwärtig noch niemand so genau. Aber in vielen Gesprächen und Planspielen sind Ehren- und Hauptamtliche momentan engagiert dabei, Szenarien zu entwickeln, wie eine wirkungsvolle Präsenz der evangelischen Kirche in Langwasser auch

über die erfolgte Stellenreduktion hinaus erfolgreich gestaltet werden kann.

Im Raum steht die Idee, die vier bisher selbstständigen Kirchengemeinden zu einer „Pfarrei“ zusammenzuschließen, unter deren Dach am Ende ein Kirchenvorstand, bestehend aus Vertreter\*innen der vier Gemeinden, sowie eine gemeinsame Verwaltung stehen. An die Auflösung von Standorten (Kirchen) ist gegenwärtig nicht gedacht.

Was die weiteren Entwicklungen unserer Landeskirche bringen, lässt sich lediglich ahnen. Fest steht wohl nur eines: Die evangelische Kirche der Zukunft wird eine von Ehrenamtlichen getragene sein – oder sie wird in der uns momentan vertrauten Form keine gesellschaftliche Relevanz mehr ausstrahlen.

Wir sind zuversichtlich, miteinander zu einem guten Ergebnis zu kommen!

Pfr. Jörg Gunsenheimer

## 2 Jahre YouTube-Gottesdienste aus Langwasser



Am 16. März 2020 wurde der erste Lockdown für Deutschland beschlossen.

Am gleichen Tag ging der YouTube-Kanal „Martin-Niemöller-Kirche“ online, als Kanal für ganz Langwasser. Seitdem wurde fast jeden Sonntag ein Gottesdienst aus Langwasser gesendet, auch einige besondere Gottesdienste und Andachten. Viele Menschen haben die Möglichkeit wahrgenommen, diese auf ihrem TV-Gerät zu streamen. Zusätzlich konnten sie auf dem Smartphone die Textbox aufklappen und als Gesangbuch verwenden. Im Dezember 2020 kam der Livestream auf bibeltv.de

dazu, seit Januar 2021 kann man die Gottesdienste auch auf Facebook und seit Oktober 2021 zusätzlich auf Twitter verfolgen. Von Anfang an war die Übertragung des Tons eine Herausforderung, die ohne Ton-Assistent\*in wohl auch nicht perfekt werden wird.

Die Top Ten in der Rangliste der meistgesehenen Videos stammen alle aus dem Jahr 2020. Meistgesehen ist der Gottesdienst zu Erntedank (922 Aufrufe), gefolgt vom Palmsonntag (720) und Heiligabend (591). Die aktuellen Gottesdienste werden jeweils etwa 170 Mal aufgerufen, wenn man alle Kanäle zusammenzählt. Bis heute (31.1.) sind 90 Videos und 100 Livestreams zusammengekommen.

Joachim Habbe

## Dekanat Nürnberg verbündet sich mit „united4rescue“

2021 sind der Internationalen Organisation für Migration (IOM) zufolge mindestens 1864 Menschen im Mittelmeer umgekommen, über 200 Personen mehr als 2020. Die Dunkelziffer ist viel höher.

Aus dem Entsetzen über die Zahl der Toten entstand eine Initiative, ein Schiff zur Seenotrettung ins Mittelmeer zu entsenden.

Im Dezember 2019 wurde dafür „United4Rescue“ gegründet, ein Bündnis von vielen Akteur\*innen aus der Zivilgesellschaft. Es setzt sich die zivile Seenotrettung zur Aufgabe.

Ausschließlich mit Spenden konnte Ende Januar 2020 das erste Schiff, die Sea-Watch 4, gekauft werden. Im letzten Jahr konnte ein weiteres Schiff, die Sea-Eye 4, mit Spendengeldern gefördert werden. Sie ist seit Mai 2021 im Rettungseinsatz und konnte bereits über 1400 Menschenleben retten. Betrieben werden die beiden Schiffe von den Seenotrettungsorganisationen Sea-Watch und Sea-Eye. Sie verfügen über die notwendige Professionalität und haben jahrelange Erfahrung.

Über 800 Bündnispartner\*innen gibt es inzwischen bei united4rescue. Neben der EKD und verschiedenen Seenotrettungsorganisationen wie Sea-Watch gehören z.B.

auch der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Diakonie und die Popband Revolverheld, dazu muslimische Verbände wie der Koordinierungsrat der Muslime in Deutschland zu den Partner\*innen. Unterstützung kommt auch aus der Wirtschaft, etwa vom Eishersteller Ben & Jerry's.

Seit dem 24. Oktober 2021 gehört auch das Evang. Dekanat Nürnberg dazu. Nach ihrem deutlichen Statement zur Seenotrettung vom Oktober 2020 hat die Dekanatsynode nun mit großer Mehrheit beschlossen, dem Bündnis beizutreten.

„Mit dem Beitritt (zum Bündnis) unterstützt das Dekanat Nürnberg die Arbeit von ‚United4Rescue‘ und steht mit vielen anderen zusammen dafür ein, dass das Schicksal der Flüchtenden im Mittelmeer nicht vergessen wird“, so heißt es im Beschluss. Dies nun auch umzusetzen, sieht die Dekanatsynode als Aufgabe der Kirchengemeinden.



### TRAUERCAFÉ LANGWASSER

jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez), sofern die Innengastronomie geöffnet bleibt: **24.2. Trauerarbeit - 31.3 Trauer und Essen**, 15 - 16.30 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)  
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Unsere  
Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 bei der Sparkasse Nürnberg  
Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59  
SeniorenNetzwerk Langwasser: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 -45

## In memoriam Ruth Hofstetter

„O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht in dieser Zeit.“ Diese Liedstrophe Gerhard Tersteegens hat die ehemalige Kirchenmusikerin und Leiterin der Kantorei Langwasser, Ruth Hofstetter, in den letzten Monaten ihrer schweren Krebserkrankung begleitet. Kurz vor dem Ewigkeitssonntag des vergangenen Jahres verstarb sie mit 63 Jahren in Naila, ihrem letzten Wirkungsort.



Ruth Hofstetter hat im Zeitraum ihrer Tätigkeit von 1979 bis 1990 als Kantorin in Paul-Gerhardt viel kirchenmusikalische

Aufbau- und Vertiefungsarbeit geleistet. 1989 war die Kantorei erstmals in der englischen Partnergemeinde Ludlow und Umgebung auf Konzertreise zu Gast. Viele der älteren Gemeindeglieder erinnern sich gern an die vielen Chorkonzerte und kirchenmusikalischen Aufführungen auch mit Kindern in der Paul-Gerhardt-Kirche.

1990 kehrte sie in ihre Heimatstadt Selbitz zurück. Als ihr Nachfolger wurde Martin Schiffel zum Kantor berufen.

## Z'sammg'räumt is

Pünktlich einen Tag vor Lichtmess hat eine gut gelaunte Truppe den Christbaum in der Kirche abgeschmückt und (siehe Bild) „entsorgt“. Inzwischen sind Kugeln, Strosterne und Lichterketten fein säuberlich und gut beschriftet in der Sakristei aufgeräumt. Viele unterschiedliche Erfahrungen

im Auf- und Abbau diverser adventlich-weihnachtlicher Angelegenheiten wurden für künftige Zeiten dokumentiert, damit die Arbeiten in den kommenden Jahren schneller und mit guter Anleitung vorgenommen werden können.

Pfr. Jörg Gunsenheimer



## „Augen auf für Engel!“ – Abendgottesdienst im März

„Augen für die Engel öffnen“ – unter diesem Motto steht der Abendgottesdienst am 20. März um 18 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Es gibt viel zu (be)klagen – niemand soll Leid oder Sorge seiner Mitmenschen bagatellisieren. Aber was meditieren wir, um nicht in Trauer oder negativen Gefühlen zu versinken? Engel stehen im religi-



ösen Bewusstsein vieler Menschen hoch im Kurs. Was hat es damit auf sich? Sie bevölkern in allen möglichen Varianten bis zum Kitsch unsere Welt. Was drückt sich darin aus? Sie sind eingeladen, Engel und was hinter ihnen steckt, an diesem Abend näher zu betrachten. Einen Flügel-schlag lang begeben wir uns in die himmlische Welt, in die unsere irdische eingetaucht ist.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

## Instandsetzung des Innenhofes

Ein inzwischen vier Jahre dauernder Planungsprozess mit vielem Auf und Ab kommt – nach mancherlei Hoffnungen und wiederholten Enttäuschungen – noch in diesem Jahr hoffentlich zu einem guten Abschluss: Die Instandsetzung unseres dringend sanierungsbedürftigen Innenhofes, der inzwischen diverse Stolperfallen aufweist, die unbedingt ausgebessert werden müssen.

Bisher ist gottlob noch nichts Schlimmes passiert. Nun aber soll die seit Jahren erwünschte Maßnahme endlich angegangen werden. Dann können wir auch unseren Gästen zum Evangelischen Kirchentag im Juni 2023 einen einladenden Innenhof

zeigen, den man nicht nur als Parkplatz wahrnimmt, sondern als „kommunikativen Ort“, an dem Menschen gerne zusammenkommen.

Die Kosten im nach ersten Schätzungen hohen fünfstelligen Bereich muss die Gemeinde wohl zu mehr als der Hälfte tragen. Aber wir hoffen, dass Landeskirche und Dekanat neben unserem finanziellen Eigenbeitrag zur Finanzierung des Gesamtvorhabens beitragen.

Wieder eine Baustelle – aber so ist das auch in der Kirche: Es gibt immer etwas zu verbessern.

Packen wir's an!

Diakon Jens Herning und Pfr. Jörg Gunsenheimer



## Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

### BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

**BIBEL IM GESPRÄCH** - ökumenisch - mit  
Pfr. Jörg Gunsenheimer  
Donnerstag, 17. März um 20.00 Uhr  
(Gemeindesaal): **Wir entdecken  
gemeinsam den Predigttext des  
kommenden Sonntags.**

Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

### DAMEN - SCHAFKOPF

Kontakt: Irene Schäfer (803888)  
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

### ÖKUMENISCHE WANDERGRUPPE

kein Termin



### 60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)  
derzeit kein Termin

### KIRCHENVORSTAND

wegen Corona nicht-öffentliche Sitzung:  
Montag, 14. März, 18.30 Uhr

## Väter-Kinder-Freizeit: Vorankündigung

Väter und Kinder aufgepasst: Nachdem wir in den beiden vergangenen Jahren unsere „Vä-Ki-Freizeit“ schweren Herzens absagen mussten, freuen wir uns heuer auf den Sommer und laden alle Interessierten ein, miteinander ein unbeschwertes Wochenende zu verbringen.

Vom 1. bis 3. Juli 2022 treffen wir uns wieder im urigen Hermann-Kießling-Wanderheim im oberpfälzischen



Ödpielmannsberg. Also schnell anmelden! Geeignet ist die „Vä-Ki“ für Väter mit Kindern im Alter zwischen 5-12 Jahren.

Bei Interesse können Sie sich schon vorab im Gemeindebüro bzw. bei Sven Haydn oder Pfr. Gunsenheimer für eine Teilnahme vormerken lassen.

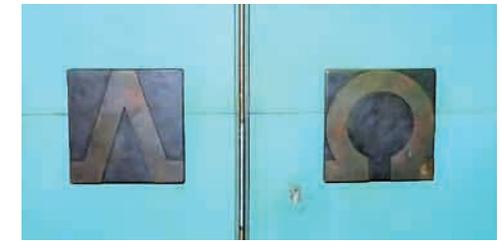
Ein Prospekt mit genaueren Informationen erscheint Anfang Mai.

### Kirchlich bestattet wurden:



## Wussten Sie schon...

...**dass** die Kircheneingangstür nach ihrer Instandsetzung wieder einwandfrei schließt? Für fast einen Monat war die Schließautomatik nicht mehr intakt, sodass sie von Hand und mit nicht geringem Kraftaufwand zugeschoben werden musste, was – wie eine Überprüfung ergab – an ihren stark verrosteten Scharnieren lag. Nun ist der Missetand behoben und die teils extrem kalten Temperaturen kühlen unsere Kirche nicht mehr über das Maß hinaus aus.



...**dass** mit der verringerten Gefahrensituation durch Corona die Zahl der Taufanfragen in unserer Gemeinde wieder steigt? Leider gab es während der vergangenen Monate kaum Chancen, die Taufe von Kindern mit unbeschwerten Familienfesten zu verbinden.

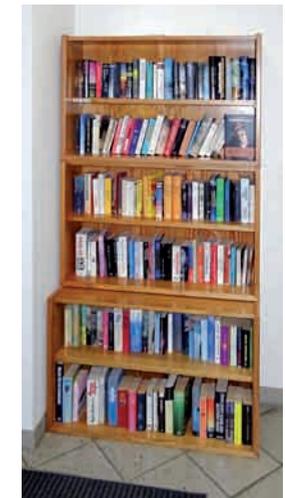


...**dass** unsere Gemeinde seit langer Zeit ein respektables Orffsches Instrumentarium besitzt, das leider schon lange nicht mehr genutzt wurde. Nun hat Inge Steyer (die Leiterin unserer



Kinderhauses) vorgeschlagen, es gegen eine Spende in den Besitz unseres Kindergartens zu überführen, wo es nach kleinen Reparaturarbeiten schon bald wieder von Kinderhänden „bespielt“ werden wird; denn unser Kinderhaus-Team legt Wert auf eine frühmusikalische Erziehung, weil sie für die Entwicklung der Kinder einen besonderen Stellenwert hat.

...**dass** unser Bücherregal im Gemeindehaus rege genutzt wird? Margot Eckert und Gudrun Raab haben als literarisch versierte Mitarbeiterinnen stets ein Auge drauf, dass das Qualitätsniveau der dort angebotenen Bücher erhalten bleibt.



## Trotz Corona möglich: Taufe in der Passionskirche Wann, wenn nicht jetzt?



Corona führt uns allen vor Augen, wie verletzlich wir sind. Ein kleines, nicht sichtbares Virus legt unser gewohntes Leben nun schon seit über zwei Jahren lahm.

Vieles wird aufgeschoben. Feste immer kurzfristiger geplant, da man nicht weiß, wie es nächste Woche aussehen wird. Für Eltern ist das einerseits Alltag: Wenn ein Kind auf die Welt kommt, dann wirft es alle Routinen um und sorgt für einen neuen Lebensrhythmus. Für Eltern macht es andererseits auch alles schwieriger. Sie brauchen Verlässlichkeit und müssen planen können. Und als ob das nicht schon alles genug wäre, möchte ich Ihnen jetzt auch noch vorschlagen, gerade dieses Jahr Ihr Kind zu taufen.

Schieben Sie es nicht auf, bis wieder alles normal ist.

Es wird dieses Jahr vielleicht ein anderes Fest. Aber es wird auf jeden Fall ein besonderes Ereignis. Wir wissen alle nicht, was kommt.

Und in all dem Chaos und der Ungewissheit kann es gut tun, sich der Begleitung Gottes zu versichern. Ein Kind und die Familie unter den Segen dessen zu stellen, der nicht verspricht, dass alles gut wird, aber dass er mich und Sie und Ihr Kind tragen wird.

Taufen sind in der Passionskirche am Samstagnachmittag oder am Sonntag im Anschluss an den Hauptgottesdienst möglich.

Jeden Monat gibt es ein festes Taufwochenende. Jede Taufe ist individuell nach Ihren Wünschen, Bedürfnissen und dem, was Sie als Familie brauchen, gestaltbar. Das reicht



von Ihren Lieblingsliedern im Gottesdienst, über die Möglichkeit, dass die Patin diejenige ist, die mit dem Wasser tauft, bis hin zur Taufe an einer Quelle im Wald.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Pfarrer Simon Wiesgickl  
01573 7820214  
wiesgickl@evangelisch-in-langwasser.de

Die Tauf-Wochenenden in der Passionskirche:

- 2./3. April
- 23./24. April
- 14./15. Mai
- 25./26. Juni
- 2./3. Juli
- 6./7. August
- 10./11. September

Simon Wiesgickl

## Helfer beim Hausmeisterdienst



dienst (Technik und Gartenarbeit) und

Nachdem er schon ab und zu auf dem Kirchengelände zu sehen war, ist es nun offiziell: Günter Büchler hilft mit beim Hausmeister-

wird im Frühjahr die Mesnergarage auf Vordermann bringen.

Der gelernte Maschinentechniker (bei der Deutschen Bahn) ist seit 20 Jahren im Ruhestand, wohnt gleich gegenüber im Dr.-Linnert-Ring und steht im engen Kontakt zur Kirchengemeinde.

Und so freuen wir uns, dass er ehrenamtlich unser Team verstärkt.

Herr Büchler, herzlich willkommen!

Jens Herning

## Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus

18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Dazu wollen auch die vier südlichen Gemeinden in Langwasser (Paul-Gerhardt, Heiligste Dreifaltigkeit, Passion und Zum Guten Hirten) einladen.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!



**Wir treffen uns am 4. März um 19.00 Uhr in der Passions-Kirche, Dr.-Linnert-Ring 28.**

Gabriele Murrmann

## Aus den Gruppen und Kreisen

**Mo 15.00 Uhr**

**Einfach schön singen: Unser Singkreis**

14.03. und 28.03.

Unbedingt beachten: Der Singkreis trifft sich unter der Vorgabe von 2G Plus!

**Mo 20.00 Uhr Gospelchor – Chorprobe**

Der Chor trifft sich wieder regelmäßig zur Probe. Kontakt zum Chor:

kontakt@nuernberg-gospelchor.de

**Di 14.30 Uhr Frauenkreis**

im **Gemeindehaus** - immer am 2. Dienstag im Monat (08.03. Stadtführung)

**Mi 14.30 – 16.00 Uhr Junge Alte**

immer am 3. Mittwoch im Monat (16.03.)

Pfarrer Dr. Simon Wiesgickl ist zu Gast und führt in die Jahreslosung ein.

**Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser**

Die Gruppe freut sich über Interessierte, welche Lust haben, Theater zu spielen oder bei der Technik zu unterstützen.

**Do 9.30 Uhr Mini-Club**

Der Miniclub ist im September wieder gestartet. Neue Minis und ihre Eltern sind herzlich willkommen, einfach vorbeikommen. Kontakt über Susanne Stark: 0157-87134223.

**Do 11.00 bis 12.00 Uhr Gymnastik für Junggebliebene - Gymnastik mit Ilka Nagy**

**Do 18.30 Uhr Hula-Hoop-Kurs**

Eine Mischung aus Aerobic, Muskel- und Herz-Kreislauf-Training erwartet Sie. Hula-Hoop-Neulinge sind ebenso willkommen wie fortgeschrittene „Hullerer“, da das Training für jeden individuell angepasst werden kann.

Anne-Kathrin Brost Tel. 0174 - 8811225

## Rückblick aus dem letzten Jahr: Ikonenmalkurs

Ikonen sind ein untrennbarer Bestandteil der orthodoxen Spiritualität.

Mit ihrer Ausstrahlungskraft und Schönheit ziehen sie auch viele nicht orthodoxe Betrachter in ihren Bann.

So ist Mitte Oktober eine ausgefüllte Woche im Gemeindesaal der Passionskirche zu Ende gegangen.

Sechs TeilnehmerInnen haben von Montag bis Freitag die besondere Maltechnik einer Ikone von Herrn Selig, dem erfahrenen Kursleiter, kennen und üben gelernt.

Unter seiner sachkundigen Anleitung und einer großen Auswahl an Vorlagen konnte

jede/r eine fertige Ikone mit nach Hause nehmen.

Im Wechsel von konzentriertem Malen und Gesprächen in den (Trocknungs-)Pausen entwickelte sich eine gute Gemeinschaft und alle waren sich einig, dass auch im nächsten Oktober wieder ein Malkurs stattfinden soll (17. bis 21. Oktober). Sollten Sie Interesse haben, an diesem besonderen Kurs teilzunehmen, dann melden Sie sich doch gerne bei Heide Bickermann unter [heide@bickermann.de](mailto:heide@bickermann.de).

Heide Bickermann



**Gottesdienst für Ausgeschlafene**

immer am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Eigentlich wollten wir im Februar einen tollen Gottesdienst mit der Liedermacherin Micha aus Nürnberg feiern. Leider haben uns verschiedene Krankheitsfälle einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dank unseres tollen Ehrenamtlichen-Teams konnten wir aber kurzfristig umplanen und haben auch ohne Liedermacherin einen wunderbaren Gottesdienst mit Anspiel zum Gleichnis des barmherzigen Samariters gefeiert. Trotz Liedern aus der Konserve war dies für alle Anwesenden eine schöne Erfahrung.

Im nächsten Gottesdienst für Ausgeschlafene wird sich unsere Band „Youth Connection“ vorstellen und unsere Kirche mit Liedern zum Mitsingen und Mitfeiern füllen.

Herzliche Einladung an alle, die sich über einen besonderen Gottesdienst freuen und Freude an Musik haben!

**Beerdigungen**



**Gottesdienst mit Kindern**

immer am 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Liebe Kinder, liebe Familien,

leider musste unser Gottesdienst mit Kindern im Februar entfallen... Umso mehr freuen wir uns, im März einen ganz besonderen Gottesdienst zum Weltgebetstag mit euch zu feiern. Der Weltgebetstag findet am 4. März statt. Er steht unter dem Titel: „Zukunftsplan: Hoffnung“.

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben für den Gottesdienst die Geschichte aus der Bibel, die Lieder und die Gebete ausgewählt. England, Wales und Nordirland liegen auch in Europa, deswegen ist dort einiges ähnlich wie bei uns. Einiges ist aber auch überraschend anders. Zusammen mit Schottland bilden die drei Länder das Vereinigte Königreich. Kommt mit uns auf eine Entdeckungstour: lernt den längsten Ortsnamen Europas und eine echte Königin kennen.

Liebe Grüße,  
Euer Kinderkirchenteam



Zukunftsplan: Hoffnung

März  
2022

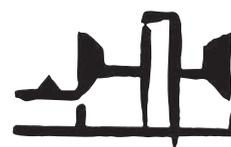
März  
2022



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

27.  
Estomihi

9.00 Gottesdienst  
Simon Wiesgickl

10.30 Gottesdienst  
Joachim Habbe

10.30 Gottesdienst  
Simon Wiesgickl

9.00 Gottesdienst  
Joachim Habbe  
11.00 Ökumen. KinderKirche

27.  
Estomihi

2.3. Mittwoch  
Aschermittwoch



19.00 Ökumen. Gottesdienst  
zum Aschermittwoch  
St. Maximilian Kolbe

Mittwoch 2.3.  
Aschermittwoch

4.3. Freitag  
Weltgebetstag

19.00 Ökumenischer Welt-  
gebetstagsgottesdienst  
Team



19.00 Ökumenischer Welt-  
gebetstagsgottesdienst  
Team - Menschwerdung

19.30 Ökumenischer Welt-  
gebetstagsgottesdienst  
Team - St. Max. Kolbe

Freitag 4.3.  
Weltgebetstag

6.3.  
Invokavit

10.30 Gottesdienst für  
Ausgeschlafene  
Team

10.30 Gottesdienst mit Beichte  
und Abendmahl  
Jörg Gunsenheimer

9.00 Gottesdienst  
Alexander Mielke

9.00 Gottesdienst  
Jörg Gunsenheimer  
11.00 Ökumen. KinderKirche  
19.00 Ökumen. Klimagebet

6.3.  
Invokavit

12.3. Samstag

13.  
Reminiszere



10.30 zentraler DiakonieGottesdienst der LangwasserGemeinden  
in der Paul-Gerhardt-Kirche mit KonfirmandInnen, PG-Brass  
und Klinikseelsorgerin Susanne Bammessel



11.00 Ökumen. KinderKirche

Samstag 12.3.

13.  
Reminiszere

20.  
Okuli

10.30 Gottesdienst mit  
Kindern  
Team

18.00 Abendgottesdienst  
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst  
Jörg Gunsenheimer

9.00 Gottesdienst  
Jörg Gunsenheimer  
11.00 Ökumen. KinderKirche

20.  
Okuli

27.  
Lätare

Sommer-  
zeit!

9.00 Gottesdienst mit  
Abendmahl  
Griet Petersen

10.30 Gottesdienst  
Joachim Habbe



10.30 Gottesdienst mit  
Abendmahl  
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst  
Joachim Habbe  
11.00 Ökumen. KinderKirche

Sommer-  
zeit!

27.  
Lätare

3.4.  
Judika

10.30 Gottesdienst für Ausge-  
schlafene mit Konfi-Vor-  
stellung - Team

10.30 Gottesdienst mit Konfir-  
mandInnen-Vorstellung  
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst mit Konfir-  
mandInnen-Vorstellung  
Daniel Szemeredy/Konfis

9.00 Gottesdienst  
Joachim Habbe  
11.00 Ökumen. KinderKirche  
19.00 Ökumen. Klimagebet

3.4.  
Judika

Dieser QR-Code führt Sie mit dem Smartphone direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten zum Sonntag jeweils ab 9 Uhr!



Gottesdienste in den Seniorenheimen - wenn möglich:

11. März	15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Jörg Gunsenheimer
11. März	16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Jörg Gunsenheimer

Für aktuelle Infos über Veranstaltungen und Gottesdienste abonnieren Sie unseren Newsletter! Mail an [szemeredy@evangelisch-in-langwasser.de](mailto:szemeredy@evangelisch-in-langwasser.de) genügt.

PassionsAndachten in der  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

jeweils mittwochs 19.30 Uhr (s. S. 18)  
16./23. (ökumenisch)/30.März/6. April





Grafik: WGT 2022

Auch wenn das fröhliche Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst noch nicht möglich ist, freuen wir uns auf einen lebendigen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am **4. März um 19 Uhr in der Kirche Menschwerdung Christi**.

Es werden in so einem Gottesdienst übrigens keineswegs fertige Texte „heruntergelesen“, sondern wir hören aufmerksam, was unseren Schwestern in den Ländern des Weltgebetstags (England, Wales,

Nordirland) am Herzen liegt und wie sie den Bibeltext von Gottes Hoffnungsplan für uns (siehe S.3) in ihre Zeit und Lebenswelt übersetzen. Ihre Worte bringen wir mit unseren Möglichkeiten und Ideen zu Gehör und lassen uns anregen zu eigenen Gedanken und eigenem Tun.

Die Kollekte des Weltgebetstags unterstützt wie jedes Jahr Projekte in aller Welt, die Frauen und Mädchen stark machen: zu Pandemie-Zeiten wichtiger denn je!

## „weg der letzten worte - ein kreuzweg im heute“

Passionsandachten 2022 in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Überlieferte „letzte Worte“ haben Bedeutung. Wir hören sie wie ein Vermächtnis, sie können auch als Auftrag verstanden werden. Die letzten Worte Jesu am Kreuz sind solche bedeutsamen Worte. „Es sind Worte, die helfen wollen, sich in IHM zu verwurzeln. Sie stellen mir die Frage: Welches Wort will besonders in mein Herz fallen und dort Wurzeln schlagen? Und vor allem: Es sind Worte, die mein alltägliches Leben prägen und tragen können.“ (Karl Rechberger)

Zu diesen Worten hat vor knapp 10 Jahren der Künstler Fritz Panzer in Arzberg/Österreich Kreuzwegstationen geschaffen. Einzelne davon wollen wir in unseren vier wöchentlichen Passionsandachten in diesem Jahr erschließen, vom **Mittwoch**,

**16. März, bis Mittwoch, 6. April, jeweils um 19.30 Uhr**. Die Andacht am 23. März feiern wir ökumenisch.



Foto: Anna Reith

## Odessa – Bericht von einer Reise in schwierigen Zeiten

Suche nach den Spuren der Schwarzmeerdeutschen am 29. März um 19 Uhr

Anfang September konnte Aussiedlerseelsorger Alexander Mielke an einer einwöchigen Studienreise nach Odessa und Umgebung teilnehmen. Durchgeführt wurde sie vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland. Angesichts des jetzigen Konflikts zwischen der Ukraine und Russland war diese Erfahrung besonders eindrücklich. Eine tiefgehende Spannung war dieser großen Stadt am Schwarzen Meer abzuspüren. Einerseits ist sie eine prachtvolle Großstadt, deren Oper als die zweit schönste Europas nach der Wiener Oper gerühmt wird. Ein „New York Osteuropas“, wie Navid Kermani die Stadt in seinem Reisebericht „Entlang den Gräben“ charakterisiert, wo das Zusammenkommen vieler und unterschiedlichster Ethnien und Kulturen ein sehr lebendiges Kulturleben ermöglicht hat. Andererseits weist als Symbol der Zer-

Foto: Mielke



rissenheit dieses Landes und all der Leiden seiner Menschen an jeder Straßenecke ein Märtyrerportrait auf Jahresdaten teilweise unbeschreiblicher Leiden hin: 1918, 1929, 1938, 1943, 1989, 2014 und einige mehr.

Die 20-köpfige Reisegruppe war besonders interessiert an Spuren der Schwarzmeerdeutschen in dieser Gegend, so gab es bewegende Momente in Ortschaften des früheren Großliebentals oder Kutschurgans. Auch das kirchliche Leben von kleinen lutherischen Kirchen bis hin zu prunkvoll erneu-

erten orthodoxen Kirchen konnte die Reisegruppe wahrnehmen.

Pfarrer Alexander Mielke präsentiert Eindrücke von dieser Reise am **Dienstag, 29. März, um 19.00 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**. Sie sind herzlich eingeladen! Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln.

## Osternacht-Chor sucht Sänger\*innen

Die Osternachtfeier bekommt ihren besonderen Charakter bei uns ja immer auch durch den Gesang eines kleinen Chores. Für diesen Chor, mit dem Beatrix Springer in bewährter Weise proben wird, suchen wir Menschen mit Freude am Singen und

der Bereitschaft, am Ostermorgen richtig früh aufzustehen. Wer schon dabei war, weiß: Das lohnt sich.

Die Proben finden **montags um 20 Uhr** für eine Stunde in der Kirche statt. Wir starten damit am **21. März**.

## Bonhoeffer zum „116.“

Am 6. Februar stand der Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ganz im Zeichen ihres Namenspatrons. Daher war der letzte Vers seines Gedichtes, das er aus dem Gefängnis zum Jahreswechsel 1943 an seine Verlobte sandte, groß neben dem Ziegelkreuz zu lesen: Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz ganz an jedem neuen Tag.

Gottvertrauen, das die Übernahme von Verantwortung im freien Glaubenswagnis ermöglicht, Mut zur notwendigen Tat, Entschlossenheit, den eigenen Glauben zu leben und für andere da zu sein - das alles hat Dietrich Bonhoeffer geglaubt und gelebt - bis zuletzt. Und das prägt die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde hoffentlich noch lange.

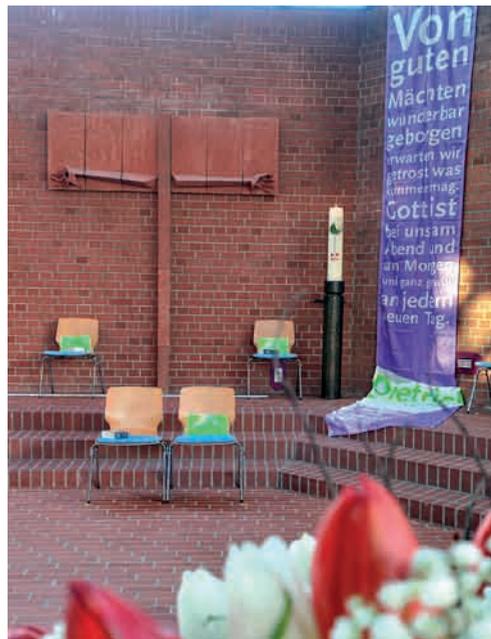


Foto: Szemerédy

## vielfältiger, gerechter, jünger - Kirchentag 2023

Das Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT) hat erste Entscheidungen hinsichtlich der Ausgestaltung des 38. DEKT in Nürnberg (6. bis 11. Juni 2023) getroffen. Inhaltliche Schwerpunkte sollen die voranschreitende Klimakrise, die Gefährdung des gesellschaftlichen Miteinanders und die Zukunftswege der christlichen Kirchen sein. Unsere bayerische Landeskirche hat sich die Gestaltung der Themen „Menschenrechte“ und „Zukunft von Glaube & Kirche“ zur Aufgabe gemacht. Außerdem

wurde festgelegt, dass bei der Besetzung der ehrenamtlichen Vorbereitungsgremien und der Podien auf Geschlechterparität und die Beteiligung junger Menschen zu achten ist. „Jede Veranstaltung wird von Frauen und Männern gleich stark geprägt und in jeder Debatte wird mindestens eine Person unter 30 Jahren ihre Perspektive einbringen“, so Stefanie Rentsch, Studienleiterin des Kirchentages. „Wir setzen Maßnahmen des 3. Ökumenischen Kirchentages 2021 fort und werden vielfältiger, gerechter und jünger.“



## Eingeladen zum Leben

Wenn Sie Ihr Kind -oder sich selbst- taufen lassen möchten, bitte kommen Sie telefonisch oder per eMail gerne auf uns zu! Wir freuen uns, mit Ihnen das Fest der Taufe vorzubereiten und zu feiern.

Foto: Szemerédy

Änderungen vorbehalten! Fragen Sie bitte bei der Gruppeneitteilung oder im Pfarramt nach.

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag pausiert	9.00-12.00 Uhr
PatchworkGruppe (mit Anmeldung)	Marlies Gorn Tel. 817 41 66	Dienstag pausiert	9.30-12.30 Uhr
SeniorInnenGymnastik 2G!	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag m. Geburtstagsfeier 2G!	Team	Dienstag 22.3.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
Kirchenvorstand		Dienstag 8.3.	20 Uhr KV-Sitzung
SeniorInnenTanzkreis 2G!	Brunhild Erxleben	Mittwoch pausiert	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten 2G!	Team	Mittwoch	17.00 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 9. + 23.3.	19.00 Uhr nach Vereinbarung
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Pfr. Daniel Szemerédy, N.N.	Donnerstag 23.3. DBK	19.30 Uhr: ök. Passionsandacht - anschl. Kreis
AbendFrauenKreis	Hannelore Lucijanac		in Pandemiezeiten siehe Blaues Sofa
Meditatives Tanzen 2G!	Griet Petersen	Donnerstag 31.3.	19.30 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	11.3.	18.00 Uhr Atelierbesuch Treffpunkt 17.30 Uhr DBK
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Unterhaltung und Spiele	Hannelore Lucijanac	Donnerstag 19.00-22.00 Uhr

Es ist unendlich viel leichter, im Gehorsam gegenüber einem menschlichen Befehl zu leiden, als in der Freiheit eigenster verantwortlicher Tat.

Dietrich Bonhoeffer

## Aschermittwoch

In Mittelpunkt unseres traditionellen ökumenischen Gottesdienstes zum Beginn der Passionszeit am Aschermittwoch,

**2. März, um 19 Uhr in St. Maximilian Kolbe** steht das Hungertuch. Das dreiteilige Hungertuch der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez ist während der Corona-Pandemie in ihrem Atelier in Augsburg entstanden. Es zeigt unsere



Verletzlichkeit, aber auch die innere Kraft, den Wandel in der Welt voranzubringen. Jede Krise ist schlimm, kann aber ein offener Moment sein. Wir bekommen die Möglichkeit, innezuhalten, wieder aufzustehen und uns zu entwickeln. Das Hungertuch weist Wege in die Solidarität, die Hoffnung und die Liebe.

Auch das Versehen mit dem Aschekreuz (also das Zeichnen eines Aschekreuzes auf die Stirn), das wir in den letzten Jahren neu gelernt haben, gehört mit zu diesem Gottesdienst.

## Gebetswoche für die Einheit der Christen

Den Gottesdienst für die Gebetswoche für die Einheit der Christen gestalteten dieses Jahr Pfr. Dr. Joachim Habbe, Pfr. Dr. Karsten Junk und Heno Hurtig, Gemeindeleiter der Freien Christengemeinde Langwasser. Am Abend des 23. Januar wurde die von den Kirchen des Nahen Ostens entworfene Liturgie zu dem Motto „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Matthäus 2,2) gefeiert. Pfr. Habbe meinte in seiner Predigt: Um als Christinnen und Christen für die Menschen ein Leuchtstern zu sein, sei es gerade angesichts des aktuellen Missbrauchs-Gutachtens wichtig, zusammenzustehen und die Botschaft des liebenden



Gottes an der Seite des Schwachen einmütig vorzuleben. Projekte wie das Eck-Café und das ÖKI-Mobil seien da genau das Richtige. Der Reflex „Wie gut, dass ich nicht katholisch bin“ würde den Menschen außerhalb des innersten Kerns nicht weiter helfen.

## Weltgebetstag 2022 - England, Wales, Nordirland

### Zukunftsplan: Hoffnung

Unter dem Regenbogen als Zeichen, dass alles gut werden kann, wollen wir gemeinsam – Frauen und Männer – unseren ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst feiern,

**am Freitag, 4. März um 19.30 Uhr in der Kirche St. Maximilian Kolbe.**

**Herzliche Einladung!**



**Bei der Generalsanierung unseres Kindergartens wurde ein architektonisches und kindgerechtes Kleinod geschaffen.** Ein Drittel der

Kosten dieses 2-Millionen-Projekts muss die Kirchengemeinde schultern - ein gewaltiger Kraftakt. Hinzu kommt, dass wir im Heizungsbereich mit erheblichen Kosten im fünf- oder sechsstelligen Bereich nachbessern müssen. Leider lässt sich das neue Heizungskonzept mit der vorhandenen Altanlage nicht störungsfrei betreiben. Die Kosten dafür müssen wir leider in Gänze selber tragen.

Durch den Aufruf im Dezember-Gemein-

## Spendendank

debrief haben sich 65 Personen motivieren lassen, mit einer Spende unser Vorhaben, Krippe und Kindergarten (und alle anderen an der Heizung hängenden Wohn- und Arbeitsbereiche) mit ausreichender Wärme zu versorgen und mit insgesamt 3296 € unterstützt. **Herzlichen Dank dafür!**

Neben einer Spende gibt es eine weitere **amazonSmile** Möglichkeit, das Vorhaben zu unterstützen. Falls Sie Kunde dort sind, können Sie Bestellungen bei Amazon über **smile.amazon.de** abwickeln und dabei den „Kirchenbauverein Martin-Niemöller-Kirche“ begünstigen. Das ist sowohl im Internet als auch in der App möglich.

## Mitarbeiterjahresempfang

Die Andacht zum Mitarbeiterjahresempfang zur Jahreslosung – Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen – wurde kurzerhand nach St. Maximilian Kolbe verlegt, weil im Hof keine Bewirtung möglich war. Nach der Auslegung der Jahreslosung durch Dr. Elfriede Buker und Andreas Baum dankten die Pfarrer aus beiden Gemeinden den

Ehrenamtlichen für ihr Engagement im nicht einfachen Corona-Jahr 2021.



## ÖKI - die ökumenische Kinderkirche im März

Die ÖKI beginnt immer gemeinsam vor dem Glockenläuten um 10.58 Uhr, danach geht der Priester hinüber nach St. Maximilian Kolbe. Die ÖKI dauert so etwa 35 Minuten, so dass die, die es wünschen, noch zur Kommunion gehen können.

Die ersten drei Sonntage haben die Mosegeschichten zum Thema. Am 6.3. vertieft Mercedes Hildebrand die Rettung am Schilfmeer. Am 13.3. erzählt Sabine Albrecht vom Himmelsbrot in der Wüste,

dem Manna, mit dem Gott die Menschen versorgt. Am 20.3. folgt die ÖKI mit Joachim Habbe. Da wird es darum gehen, wie Gott einen Bund mit seinem Volk schließt. Am 27.3. beginnt Sabine Albrecht mit der Vertiefung der Johannes-Passion und fängt mit der Salbung in Betanien an.

Um in diesen Zeiten die Möglichkeit zu geben, auch zuhause mit zu feiern, werden die ÖKIs im März übertragen. Infos zum Mitmachen und den Link zum Video finden Sie auf [www.öki.de](http://www.öki.de).

	Evangelische Aussiedler-seelsorge	Sa 12.03. 10 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Alexander Mielke Tel. 57 76 74
	Familienkreis	coronabedingt Absprache notwendig		Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Frauentreff	coronabedingt Absprache notwendig		Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Klimagebet	06.03. 19 Uhr	Mit Dr. Klaus Weißhaar und Pfr. Dr. Joachim Habbe	Pfr. Habbe Tel. 86 80 22
	Meditation	07.03. 19 Uhr	Schweige- und Sitzmeditation	Pfr. Habbe Tel. 86 80 22
	Familientreff	coronabedingt Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Flötenkreis u. Klavier Klavier Akkordeon Trommler	Di ab 14 Uhr Mo, Di, Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Heidi Schießl Natalya Yosevych Nataliya Yosevych Dieter Weberpals	T. 015754205621 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Ökumenischer Seniorenkreis	09.03. 14.30 Uhr	Tradition und Gebräuche in Indien (Ref. Pater Jobi M. Abraham)	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9-11.30 Uhr	coronabedingt <b>Anmeldung erforderlich</b>	Claudia Schkalej Tel. 86 93 45
	Weltladen Eckcafe	Kirche: 6.03. 9.50 Uhr	Eckcafe: Mi-Fr 9.30-11.30 Uhr u. 15-17 Uhr	Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

## ÖKI-Mobil



Das ÖKI-Mobilnimmt langsam Gestalt an. Es steht schon beim Fahrrad-Händler. Er spendiert auch die Folierung, die gerade in Arbeit ist. Das eine Foto stammt vom Ausmessen, das andere ist eine Vorschau auf die Beklebung. Die Idee zum ÖKI-Mobil entstand ja bei der Bewerbung zur Christmon-Gemeinde im Frühjahr. Da haben wir nicht gewonnen, aber wir konnten die Landeskirche überzeugen, das als MUT-Projekt zu fördern. Damit waren schon gut

zwei Drittel zur Finanzierung geschafft. Da im letzten Jahr noch Lastenfahräder vom Bund gefördert wurden, war auch die Hälfte der verbliebenen Summe geschafft. Für die letzten Teil konnten wir die Stadtteilpatin Langwasser, Frau Ingrid Hofmann von Personal Hofmann gewinnen. **Herzlichen Dank an alle Förderer!** Auf Tour wird das ÖKI-Mobil wohl richtig im Mai gehen. **Falls Sie das ÖKI-Mobil mit Team für die Party bei einem Kindergeburtstag buchen wollen, fragen Sie frühzeitig bei Pfr. Habbe nach. Wir werden versuchen, es möglich machen.**



## Eckcafé

Nachdem im letzten Gemeindebrief schon von der Eröffnung des Eckcafé-Ladens berichtet wurde, konnten wir bereits zwei Wochen nach der Eröffnung Timo Lechner, Nürnberger Redakteur unseres Sonntagsblattes, begrüßen. Er kam auch im Auftrag der Evangelischen Funk Agentur – vielleicht haben Sie den Beitrag zum Eckcafé auf Radio Charivari gehört. Dabei wurde auch noch einmal deutlich, wie wichtig das Angebot eines Treffpunkts vor allem für Frauen mit kleinen und ganz kleinen Kindern ist. Wenn Sie das Team mittwochs bis freitags entweder am Vormittag oder am Nachmittag für zwei Stunden verstär-

ken möchten, melden Sie sich bei Doro Bohner – kontakt@fcl.church – oder Pfr. Habbe. Oder Sie melden sich direkt im Laden – Euckenweg 7, gleich bei der U-Bahn Langwasser-Nord.



### Aus unserer Gemeinde:



Kirchlich bestattet wurde:

## JugendSpots aus dem Phönix



Im Phönix gibt es nicht allzuviel Neues. Mal wieder haben sich die Zugangsregeln für die Jugendarbeit verändert: Alle Schüler\*innen unter 18 Jahren dürfen das Haus wieder betreten, wenn sie regelmäßig in der Schule getestet werden (3G), dazu bitte euren Schülerschein mitbringen. Für alle über 18 Jahren gab es leider noch keine Lockerung, hier gilt weiterhin 2G. Wichtig für alle, im Haus gilt Maskenpflicht!

Damit es aber auch eine „maskenfreie“ Treffmöglichkeit gibt, hier nochmal Werbung für unseren Outdoor-Treff im Phönixgarten, immer mittwochs ab 17 Uhr könnt ihr euch ans Lagerfeuer setzen und miteinander quatschen. Dabei sein kann Jede\*r - unabhängig vom Impfstatus.

Die Faschingsferien kommen mit großen Schritten auf uns zu, natürlich soll es auch da tolle und farbenfrohe Erlebnisse geben, was genau wir vorhaben, wird noch nicht



Grafik: ejn

verraten, das erfährst du vor Fasching am Phönix. Am Faschingsdienstag und Mittwoch (1. und 2. März) wird aber auf jeden Fall die Post abgehen. Wir freuen uns, wenn du dabei bist.

Gesprächsbedarf? Probleme? Sorgen? Schreib eine Whatsapp und wir sind für euch da 01573 9337450.

Eure

Clara

## Infos aus dem Jugi Martin Niemöller

Ein altes Kinderlied beginnt mit: „Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt ...“. Dies impliziert: Der Frühling beginnt, es geht wieder aufwärts, Perspektiven werden sichtbar! Wir können wieder „loslegen“.

Seit Ende Januar gilt jetzt: Alle Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, die regelmäßig in die Schule gehen und dort regelmäßig getestet werden, dürfen unter den gegebenen Hygiene-Regeln wieder ins Jugendhaus. Für Personen ab 18 Jahren gilt noch die 2G-Regelung.

Leider mussten wir Anfang Februar einen versuchten Einbruch feststellen. Es wurde versucht, die Eingangstür aufzubrechen. Die Polizei ermittelt.

Ab April/Mai werden wir hoffentlich eine

neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für das „Jugi“ gewinnen können und wieder vermehrt Offene Treffs anbieten können. In den Osterferien soll endlich das Tonstudio richtig fertig gestellt werden. Es ist geplant, dies mit den Ideen der Besuchenden unter deren tatkräftiger Mithilfe zustande zu bringen. Interne Umfragen haben ergeben, dass sich unsere Besuchenden mehrere Leuchtreklamen, Leuchtschilder und LED-Ketten für das Tonstudio wünschen. Falls es großzügige Spender\*innen geben sollte, oder in einem Keller oder Dachboden Gegenstände dieser Art ihr trauriges Dasein fristen, würde sich das Jugendhaus über eine Spende Ihrerseits sehr freuen.

Liebe Grüße, die Madeleine



**Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser**  
Zugspitzstr. 9 .....Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2  
Clara-Maria Hof, Jugendreferentin - clara-maria.hof@elkb.de  
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0157-36604971) - wartha@evila.de  
**Kinder- und Jugendhaus Niemöller**  
Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61  
Madeleine Ott (madeleine.ott@elkb.de - 0157 77 06 21 69),  
Bürozeit: Mo 15 -16 Uhr | Beratung: Mo 16 -18 Uhr





Die Fastenaktion  
der evangelischen Kirche

## Unseren Gemeindebrief fördern:

**Linden Apotheke** - Apothekerin  
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,  
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische  
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.  
4893499 Handy 0177-8609582

**Bestattungsinstitut E. Rummel**  
Fischbacher Hauptstr. 185,  
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

**Dr. med. dent. Stefan Dorn**, Zahnarzt  
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,  
Tel. 80 76 04

**ARVENA HOTELS**  
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg  
www.arvena.de

**Hans-Joachim Pohl** – Kirchenpfleger  
**Rentenversichertenberater** DRV Bund  
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

**wbg Nürnberg GmbH**  
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg  
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

**Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt**  
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570  
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im  
Monat von der Aufmerksamkeit unserer Leserschaft  
profitieren.

Wenden Sie sich an unser Büro, Tel. 80 30 44.

» Das Gebet ist keine Zauberformel, mit der ich Glück  
und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

CARMEN JÄGER

zum Monatsspruch März aus  
Epheser 6,18 (siehe S. 2)

## Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für  
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, C. Eckert, R. Gorn, H. Heidrich, D. Szemerédy (Layout)  
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 6.570 Exemplaren.

Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeinde-  
brief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier Circleoffset white (Blauer En-  
gel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie-  
und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: 24. März 2022.

Der April-Gemeindebrief kann ab 24./25. März 2022 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

## 7 Wochen ohne!

### Zwei herausfordernde Aktionen unter der Lupe

Jedes Jahr lädt die Fastenzeit dazu ein, das eigene Leben bewusster wahrzunehmen. Die sieben Wochen zwischen Aschermittwoch und Karsamstag dienen der Vorbereitung auf Ostern. Ich verzichte auf Dinge. Und finde heraus, was mir wirklich wichtig ist.

Martin Luther hat das Fasten für andere kritisiert. Ich soll kein großes Ding draus machen. Oder möglichst fromm dabei aussehen.

Fasten bedeutet eher nach Gott in meinem Leben zu fragen – und zu hören, was er zu sagen hat. Probehaltiger etwas anders zu machen – auch wenn es schwerfällt – kann zu unverhofften Entdeckungen führen. Dass es nämlich anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Weg stehen, das setzt Kräfte frei. Probieren Sie es ruhig einmal aus. Im Folgenden stellen wir Ihnen zwei größere Aktionen vor. Vielleicht machen Sie ja Ihre eigene draus.

**Üben - 7 Wochen ohne Stillstand.** Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche stellt dieses Jahr das Üben in den Mittelpunkt. Wir alle können etwas üben. Und „7 Wochen Ohne“ ist das Trainingslager dafür. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne. Jesus übte Enthaltsamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte. Vielleicht wollen Sie eine neue Sprache üben. Oder gelassener mit den Schwierigkeiten in ihrem Leben umgehen. Das geht nicht von heute auf morgen. Sie werden üben müssen. Jeden Tag ein paar

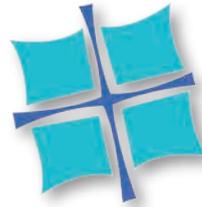
neue Vokabeln. Ein anderes Verhalten. Manches kann ich nicht für mich allein üben. Kritik zum Beispiel. Es ist gut, wenn wir das unseren Mitmenschen gegenüber tun. Wir äußern Kritik, weil wir Bewegung in Beziehungen ersehnen. Und dazu gehört auch, dass wir Geduld üben, wenn uns die oder der Nächste widerspricht. So verbindet sich in den „7 Wochen ohne“ mein eigenes Üben mit der Gemeinschaft. Wer möchte kann sich auf der Homepage <https://7wochenohne.evangelisch.de> umfangreiches Begleitmaterial bestellen. Oder noch mehr Hintergründe erfahren.

**Ist ein Leben ohne Plastik möglich?**, das fragt die **Fastenaktion von Mission Eine Welt**. Und lädt dazu ein, den Praxischeck zu machen. In der Woche vom 13. bis 19. März gilt es, so weit wie möglich, auf Plastik zu verzichten: Eine Woche ohne Plastik! Formulieren Sie ihr eigenes Plastik-Sparprogramm, in dem Sie festhalten, wo Sie auf Plastik verzichten wollen. Überlegen Sie als Familie, auf welche Art von Plastik Sie verzichten können. Auf der Homepage <https://keine-ware.de/eine-woche-ohne-plastik/> gibt es täglich Tipps zum Plastiksparen. Und etwas gewinnen kann man auch: Beim Fotowettbewerb werden die drei besten Fotos mit großartigen Preisen prämiert.



Simon  
Wiesgickl

## Fassungslos angesichts von Missbrauch



Diese Tage, Wochen, die Zeit jetzt und wohl auch noch zukünftig stehen in der katholischen Kirche unter dem Zeichen des Missbrauchsskandals. Jetzt wieder neu aufgekommen durch die Veröffentlichung eines entsprechenden Gutachtens aus dem Erzbistum München und Freising.

Wir stehen fassungslos vor dem, was uns da berichtet wird. Wir fragen uns, wie konnte es geschehen, dass geistliche Autorität derart missbraucht wurde? Wie konnten sich Menschen, die im Dienst des Evangeliums stehen, so am Leben schutzbedürftiger und schwacher Menschen schuldig machen? Warum haben die Verantwortungsträger oft so mild reagiert oder weggeschaut? Warum haben Menschen, die um diese Taten wussten oder sie ahnten, nicht reagiert? Warum sind die Betroffenen lange Zeit nicht in den Mittelpunkt der Aufarbeitung gestellt worden? Die Kirche hat doch im Geist des Evangeliums Partei für die Schwachen und Verwundeten zu ergreifen. Als Kirche müssen wir uns diesem schrecklichen Versagen stellen und das große Leid und die Verwundungen der Opfer in den Blick nehmen. Die Verbrechen und die Vertuschung widersprechen dem Evangelium.

Der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke vergleicht es mit der Umweltverschmutzung: Einige Schornsteine, die giftige Emissionen ausstoßen, genügen bereits, um eine ganze Region zu verpesten. Auch wenn die große Mehrheit der Priester und Mitarbeiter in der Pastoral bemüht war, ihren Dienst gut zu verrichten, haben einige durch ihr Tun Kindern,

Jugendlichen und Schutzbefohlenen großen, bleibenden Schaden an Leib und Seele zugefügt und auf diese Weise eine geistige Umweltverschmutzung in der Kirche verursacht. Die Folgen und die Aufarbeitung werden uns noch lange beschäftigen.

Es gibt hier viele einzelne Bausteine, die dazu helfen können, solche Dunkelecken zukünftig zu vermeiden und die wir uns, auch hier in Langwasser, bemühen umzusetzen. Es sind zu viele, um sie an dieser Stelle alle aufzuzählen. Vor allem brauchen wir aber - wiederum angelehnt an den Bischof - ein wachsendes Bewusstsein dafür, alle Glieder des einen Leibes Christi zu sein. Jede und jeder ist gleich wichtig und wertvoll. „Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit“ (1 Kor 12, 26a).

Diese Lage, diese Gedanken und der Umgang legen natürlich auch einen Schatten auf unsere Situation hier vor Ort. Und doch wissen wir: Das Evangelium ist unvergleichlich wertvoll. Daher ist es auch jetzt wichtig dranzubleiben und den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Als eine Gemeinschaft, die sich auch der eigenen Unzulänglichkeiten bewusst ist. Und die auch weiß, welche schlimmen Dinge schon im kirchlichen Rahmen geschehen sind. Es ist das Evangelium von Jesus Christus, das uns dazu anleitet: Aufarbeiten, nicht vertuschen. Den Wert jedes Menschen anerkennen. Und als Gemeinschaft der Getauften den Weg des Evangeliums gehen.

Dr. Karsten Junk - Leitender Pfarrer  
der Pfarreiengemeinschaft

**Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden** Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29  
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de  
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung  
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Caroline Laugisch und Thomas Winter



### Gemeinsame Arbeitsbereiche

**Verwaltungsleiter:** Diakon Jens Herning ..... Tel: 80099615 oder 01573 6005764  
**Jugendarbeit (siehe S. 26):** Jugenddiakon Sebastian Wartha .... Tel: 0157-36604971 oder 864917  
Jugendref.in Clara-Maria Hof .....Tel: 864917

**Vertiefte Ökumene:** Ilona-Maria Kühn projekt@oekumenisch-in-langwasser.de...Tel. 0177-6439311  
**Aussiedlerseelsorge:** Pfr. Alexander Mielke ..... Tel. 0176-76066319  
Helfen von Herzen e.V. .... Tel. 98 11 92 08

**Kirchenmusik:** Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel ..... Tel. 09122/63 51-0



### Paul-Gerhardt-Kirche

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de  
Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29  
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX  
Pfr. Jörg Gunsenheimer .....Tel. 80 30 45 Kinderhaus Inge Steyer..... Tel. 80 76 41  
Vertr.mann Albrecht Röttger.....Tel. 56 82 254 Rel.päd. i.V. Svenja Beyer ..... Tel. 0170 - 54 15 806



### Passionskirche

Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de  
Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44  
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57

Sprechstunde Pfr. Wiesgickl nach telefonischer Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX  
Pfr. Dr. Simon Wiesgickl .....Tel. 01573-7820214 Rel.päd. Christopher Eckert ...Tel. 0173 - 914 27 77  
Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96 KiGa Irene Duttenhöfer ..... Tel. 80 45 37



### Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net  
Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31  
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37

Bürozeiten: Di 15-17 Uhr (Fr. Wagner) u. Do 10-12 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX  
außer in den Ferien  
Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard Stry ..... Tel. 81 32 15  
Pfr. Daniel Szemeredy..... Tel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie Nöth ..... Tel. 86 21 35

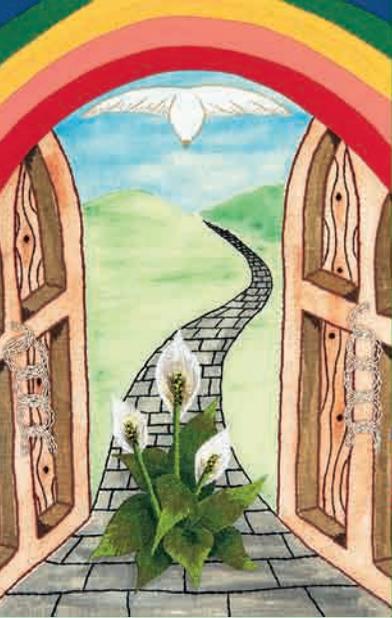


### Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de  
Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94  
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30

Bürozeiten: nach tel. Vereinbarung unter 80 30 44 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX  
Pfr. Dr. Joachim Habbe .....Tel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe  
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker Tel. 86 43 07 Michaela Mößler-Kolb ..... Tel. 180 793 37  
und Birgit Gawreliuk ..... Tel. 81 93 27 KV-Sitzung ..... 8. März um 19.30 Uhr

Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



# Weltgebetstag



England, Wales  
und Nordirland

4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

## Ökumenische WeltgebetstagsGottesdienste am Freitag, 4. März, in Langwasser

 19.00 Uhr Passionskirche (S. 13) Dr.-Linnert-Ring 28

 19.00 Uhr Menschwerdung Christi (S. 17) Zugspitzstr.75

 19.30 Uhr St.-Maximilian-Kolbe (S. 22) Annette-Kolb-Str. 59

oder 19.00 Uhr online unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)  
und auf BibelTV

